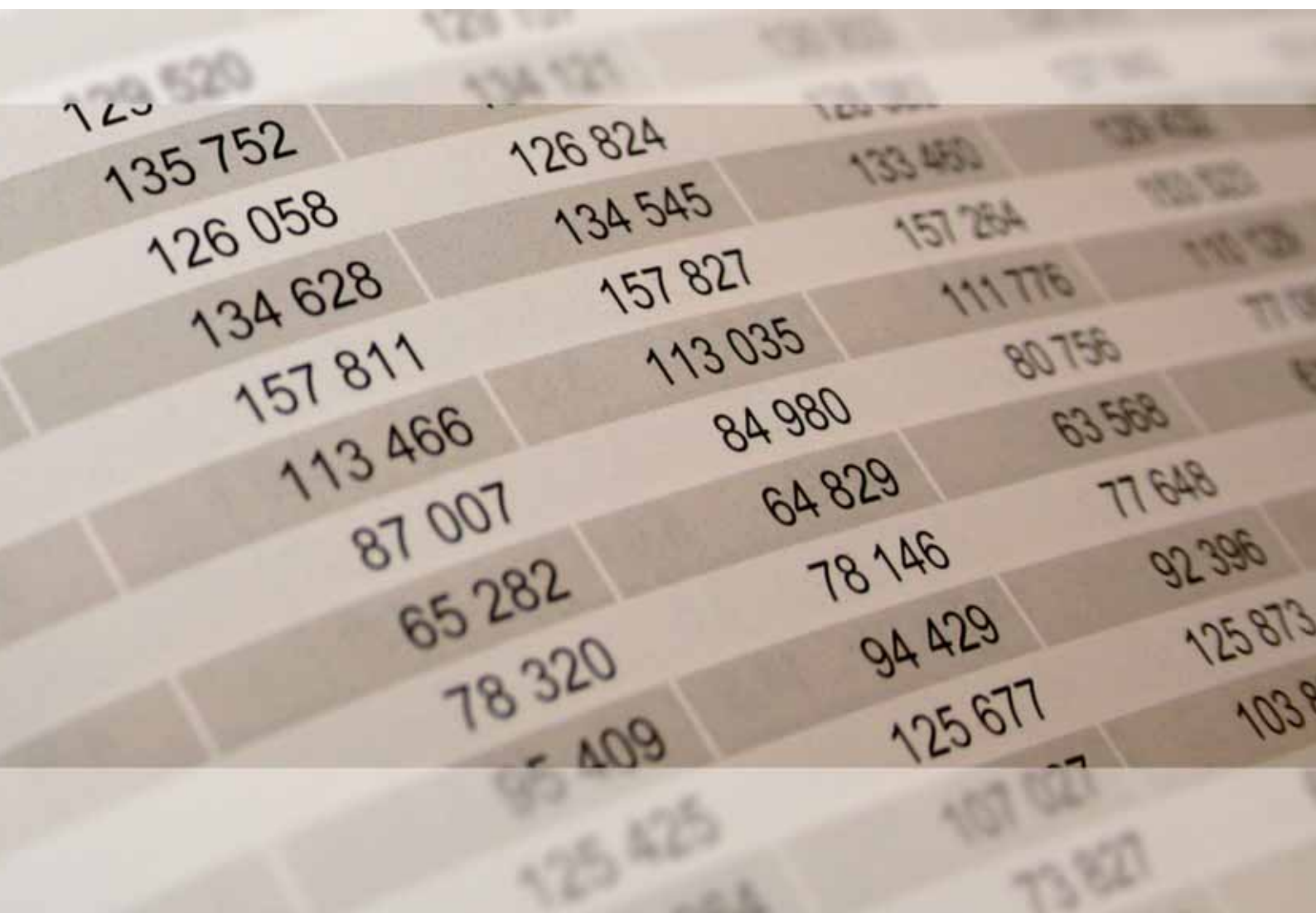




2024

STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerung mit
Migrationshintergrund –
Ergebnisse des Mikrozensus 2018**

Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- x Nachweis nicht sinnvoll

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Auf- und Ausgliederungen von Summen:

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht, die teilweise/unvollständige Ausgliederung durch das Wort „darunter“. Die teilweise/unvollständige Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen (d.h. die Summe der Ausgliederungspositionen beinhaltet Mehrfachzählungen) ist durch die Worte „und zwar“ gekennzeichnet.

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
------------------------------------------	----------

Glossar	9
----------------------	----------

Tabellen

Übersicht

T 1	Bevölkerung 2005 bis 2018 nach Migrationshintergrund und Geschlecht.....	16
-----	--------------------------------------------------------------------------	----

Alter

T 2.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Geschlecht	17
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 2.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Planungsregionen ...	18
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Allgemeiner Schulabschluss

T 3.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem allgemeinen Schulabschluss und Geschlecht	19
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 3.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem allgemeinen Schulabschluss und Planungsregionen	20
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Beruflicher Bildungsabschluss

T 4.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Geschlecht.....	22
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 4.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Planungsregionen	23
-------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Erwerbsbeteiligung/Stellung im Beruf

T 5.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf und Geschlecht.....	25
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 5.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf und Planungsregionen	26
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Nettoeinkommen

T 6.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, persönlichem monatlichen Nettoeinkommen und Geschlecht	28
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 6.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, persönlichem monatlichen Nettoeinkommen und Planungsregionen	29
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Überwiegender Lebensunterhalt

T 7.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	31
T 7.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, überwiegendem Lebensunterhalt und Planungsregionen	32

Familienstand

T 8.1	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Familienstand und Geschlecht	34
T 8.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Familienstand und Planungsregionen ...	35

Familien/Lebensformen

T 9.1	Bevölkerung in Lebensformen 2018 nach Migrationshintergrund und Art der Lebensform.....	36
T 9.2	Lebensformen in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Zahl der Kinder unter 18 Jahren und Art der Lebensform	37

Zugewanderte

T 10	Bevölkerung in Privathaushalten mit eigener Migrationserfahrung (Zugewanderte) 2016 bis 2018 nach Alter bei der Einreise und Geschlecht.....	38
------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Bundesländer

T 11	Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund und Bundesländern	39
------	-----------------------------------------------------------------------------------------	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Mikrozensus ist eine jährliche repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland und Europa. Seit 1991 liefert der Mikrozensus Ergebnisse zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung im wiedervereinigten Deutschland (in den alten Bundesländern bereits seit 1957). Das Kernprogramm des Mikrozensus erfasst vielschichtige soziodemografische und erwerbsstatistische Merkmale, beispielsweise zu der Bevölkerungsstruktur, Lebensformen, Schul- und Berufsbildung, Einkommen sowie Erwerbsbeteiligung. Jährlich wechselnde Zusatzprogramme erfassen Merkmale zu Gesundheit, Wohnsituation, dem Krankenversicherungsschutz sowie dem Pendlerverhalten der Bevölkerung. In den Mikrozensus ist auch die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU Labour Force Survey) integriert. Das umfangreiche Informationsspektrum macht den Mikrozensus zu einer wichtigen Datenquelle für Politik, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

Rechtsgrundlage

- „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und die Arbeitsmarktbeteiligung sowie die Wohnsituation der Haushalte“ (Mikrozensusgesetz) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826). Das Mikrozensusgesetz ist zeitlich befristet. Für die Erhebung nach dem Mikrozensusgesetz besteht Auskunftspflicht.
- Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates der Europäischen Union vom 9. März 1998 zur „Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft“ (ABl. L 77 vom 14.3.1998, S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 545/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 15. Mai 2014 (ABl. L 163 vom 29.5.2014, S. 10). Die EU-weite Arbeitskräfteerhebung (EU Labour Force Survey) ist in Deutschland in den Mikrozensus integriert. Für die Erhebung besteht grundsätzlich Auskunftspflicht. Ausgenommen sind lediglich einige gekennzeichnete Fragen.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Erhebungsumfang

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Bevölkerung. Die Stichprobe wird per Zufallsverfahren ausgewählt. In die Stichprobe werden nicht Personen, sondern Adressen gezogen. Das Stichprobenverfahren ist die einstufige Klumpenstichprobe. Auswahlseinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die Gebäude oder Gebäudeteile umfassen. Alle Personen in einem Auswahlbezirk werden als Erhebungseinheiten befragt. In Rheinland-Pfalz sind dies rund 42 000 Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften. Einmal in die Stichprobe gezogene Adressen werden in fünf aufeinander folgenden Jahren jeweils viermal befragt. Jährlich wird ein Viertel der Stichprobe ausgetauscht. Die aus einem Auswahlbezirk wegziehenden Personen werden nicht weiter befragt, sondern durch zuziehende Personen ersetzt. Die zu befragenden Personen (Adressen) werden gleichmäßig über das Jahr verteilt befragt. Berichtszeitpunkt ist stets der letzte Mittwoch vor der Befragung.

Regionale Ebene

Der Mikrozensus wird für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Ergebnisse des Mikrozensus für Rheinland-Pfalz werden nachgewiesen für Rheinland-Pfalz insgesamt, die Statistische Regionen Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz sowie die Planungsregionen Mittelrhein-Westerwald, Rheinhessen-Nahe, Trier, Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil) und Westpfalz.

Berichtskreis

Grundlage des Mikrozensus ist die Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften (beispielsweise Kinder-, Alten-, Pflegeheime, Justizvollzugsanstalten) am Haupt- und Nebenwohnsitz (sogenannte wohnberechtigte Bevölkerung). Ausgenommen sind ausländische Streitkräfte und ausländische diplomatische Vertreter/-innen sowie deren Familienangehörige. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) werden nicht erfasst.

Die Ergebnisse des Mikrozensus beziehen sich auf unterschiedliche Teilmassen der Erhebungsgesamtheit, sogenannte Bevölkerungskonzepte:

- **Erhebungsgesamtheit:** Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz (wohnberechtigte Bevölkerung).
- **Personenbezogene Ergebnisse:** Bis zum Jahr 2016 wurden personenbezogene Ergebnisse des Mikrozensus in der Regel für die Bevölkerung am Hauptwohnsitz berichtet. Seit 2017 wird aufgrund methodischer Änderungen im Erhebungsprogramm dagegen die Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz zugrundegelegt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Die Aussagekraft von Vergleichen über die Zeit, die auf unterschiedlichen Bevölkerungskonzepten basieren, ist eingeschränkt.
- **Haushaltsbezogene Ergebnisse:** a) Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz (beispielsweise zur Betrachtung der Inanspruchnahme von Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen). b) Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Hauptwohnsitz des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Bezugsperson des Haushalts) (beispielsweise zur Betrachtung ökonomischer Aspekte wie Einkommen und/oder Konsum).*
- **Lebensformenbezogene Ergebnisse:** Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz (Hauptwohnsitz der Bezugsperson der Lebensform).*

Zu den Lebensformen zählen Paare mit und ohne ledige Kinder, Alleinerziehende mit ledigen Kindern sowie Alleinstehende ohne Partner und ohne ledige Kinder. Lebensformen beziehen sich immer auf einen gemeinsamen Haushalt. Ab dem Mikrozensus 2005 können mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erfasst werden.

* Ausschlaggebend für die Zuordnung zum Hauptwohnsitz ist die Angabe der Bezugsperson des Haushalts bzw. der Lebensform. Bezugsperson eines Haushalts ist seit dem Mikrozensus 2005 der Haupteinkommensbezieher bzw. die Haupteinkommensbezieherin des Haushalts; bis 2005 ist die Bezugsperson die erste im Fragebogen eingetragene Person. Bezugsperson einer Lebensform ist bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften der männliche Partner und bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der ältere der beiden Partner. Bei Alleinerziehenden und Alleinstehenden gilt die Person selbst als Bezugsperson. Personen unter 15 Jahren können nicht Bezugspersonen von Haushalten bzw. Familien/Lebensformen sein.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale: Der Mikrozensus liefert Informationen zu einer Vielzahl von Erhebungsmerkmalen, u. a. zu demografischen Aspekten, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Haushaltszusammenhang, Lebensunterhalt und Einkommen, Bildungsabschlüssen, Arbeitsmarktbeteiligung, Wohnsituation. Dieser Bericht umfasst nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationsmaterial des Mikrozensus. Weitere Ergebnisse des Mikrozensus werden in anderen umfangreichen Publikationen des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz veröffentlicht.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Die Erhebung ist gleichmäßig über das Jahr verteilt (kontinuierliche Erhebung). Der Berichtszeitraum für die Befragten ist (seit dem Mikrozensus 2005; siehe die untenstehenden Informationen zur Vergleichbarkeit) die letzte Kalenderwoche vor der Befragung (gleitende Berichtswoche). Ergebnisse des Mikrozensus werden als Jahresdurchschnittswerte ermittelt.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobenergebnisse an ausgewählte Eckwerte aus der Bevölkerungsstatistik (laufende Bevölkerungsfortschreibung und Ausländerzentralregister) angepasst (gebundene Hochrechnung). Die verwendeten Bevölkerungseckwerte beinhalten die Merkmale Geschlecht, Staatsangehörigkeit bzw. Staatsangehörigkeitsgruppe (deutsch, nicht-deutsch; seit dem Mikrozensus 2005: deutsch, türkisch, EU-25 und nicht-EU-25) und – seit dem Mikrozensus 2005 – Altersklasse (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter). Die Hochrechnung erfolgt quartalsweise für unterschiedliche regionale Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Jahresergebnisse werden mit dem arithmetischen Mittel der jeweiligen Quartalfaktoren hochgerechnet.

Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ist aufgrund der folgenden methodischen Änderungen ab den Berichtsjahren 2005, 2013 und 2016 zu den jeweiligen Vorjahren eingeschränkt (siehe auch Hinweis zu Berichtskreis):

- **Unterjährige Erhebung ab dem Berichtsjahr 2005:** Seit dem Mikrozensus 2005 beziehen sich die Befragungen der Bevölkerung auf unterschiedliche (kontinuierlich gleitende) Wochen im jeweiligen Berichtsjahr; bis 2004 dagegen auf eine feste Woche.
- **Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011 ab dem Berichtsjahr 2013:** Seit dem Mikrozensus 2013 werden die Stichprobenergebnisse mit Hilfe der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen des Zensus 2011 auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet; bis 2012 dagegen mit Hilfe der Fortschreibungen der Volkszählung 1987 (für die alten Bundesländer) und des zentralen Einwohnerregisters der DDR 1990 (für die neuen Bundesländer).
- **Stichprobe auf Basis des Zensus 2011 ab dem Berichtsjahr 2016:** Seit dem Mikrozensus 2016 basiert die Auswahl der Stichprobe auf den fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen des Zensus 2011; bis 2015 dagegen auf den Fortschreibungen der Volkszählung 1987 und des zentralen Einwohnerregisters der DDR 1990 (respektive für die alten und neuen Bundesländer).

Besondere fachliche Hinweise

Stichprobenbedingte Fehler: Die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse auf die Gesamtheit der Bevölkerung ist eine Schätzung. Der damit verbundene stichprobenbedingte Fehler (Zufallsfehler) lässt sich mit Hilfe des einfachen relativen Standardfehlers berechnen. Dieser definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, in dem der zu schätzende wahre Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% liegt. So besagt ein einfacher

relativer Standardfehler von 10%, dass der wahre Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 68% in einem Intervall von +/- 10% um das hochgerechnete Stichprobenergebnis liegt.

Um statistisch zuverlässige Informationen zu liefern, wird die Veröffentlichung der Mikrozensusergebnisse bei großen einfachen relativen Standardfehlern eingeschränkt (Qualitätssicherung). Der relative Standardfehler ist umso größer, je schwächer eine Merkmalsausprägung besetzt ist. Im Mikrozensus gelten Jahresergebnisse mit Merkmalsausprägungen von 10 000 oder mehr Einheiten aufgrund des niedrigen einfachen relativen Standardfehlers von 5% oder weniger als statistisch sicher und werden ohne Einschränkungen ausgewiesen. Jahresergebnisse mit einer Merkmalsausprägung

- von unter 5 000 Einheiten sind aufgrund ihres großen einfachen relativen Standardfehlers von über 15% mit einem geringen Aussagewert behaftet und werden nicht ausgewiesen. Sie werden durch einen Schrägstrich / ersetzt.
- zwischen 5 000 und unter 10 000 Einheiten sind mit einem Standardfehler von über 10% in ihrer Aussagekraft eingeschränkt und werden in Klammern () ausgewiesen.

An diese Grenzen stoßen die Mikrozensusergebnisse insbesondere bei Auswertungen mit starker Regionalisierung und/oder mit detaillierter, fachlicher Untergliederung (beispielsweise bei Auswertungen für einzelne Berufsgruppen).

Glossar

Allgemeiner Schulabschluss

Volksschul-/Hauptschulabschluss:

- **Haupt- (Volks-) schulabschluss**

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren erreicht werden. Der Volksschulabschluss ist dem Hauptschulabschluss gleichgestellt.

Abschluss der Polytechnischen Oberschule:

- **Abschluss der polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR**

Abschluss der 8., 9. oder 10. Klasse der polytechnischen Oberschule in der DDR.

Realschulabschluss (Mittlere Reife) o. Ä.:

- **Realschulabschluss (Mittlere Reife) o. Ä.**

Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums, das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Fachhochschul/Hochschulreife:

- **Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife**

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) kann an einem Gymnasium, am Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule erworben werden oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

- **Fachhochschulreife**

Sie kann an einer beruflichen Schule (z. B.: Fachhochschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), und an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums erworben werden.

Hinweis:

Die Personen ohne allgemeinen Schulabschluss umfassen auch Personen, die zwar eine Schule besucht und dabei einen Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch erreicht haben, dieser Abschluss aber nicht dem deutschen Hauptschulabschluss bzw. dem früheren Volksschulabschluss entspricht.

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind Elternteile und Erziehungsberechtigte, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile und Erziehungsberechtigte mit Lebenspartner/in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können in einem Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) oder mit (nicht geradlinig bzw. seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise als Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Altersgruppen

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht.

Beruflicher Bildungsabschluss

Ausgewiesen wird die Bevölkerung ab 15 Jahren ohne Personen, die sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, nach dem jeweils höchsten beruflichen Abschluss. Die Bevölkerung "mit Berufsabschluss" enthält auch Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. Die Bevölkerung "Insgesamt" enthält neben den Personen mit oder ohne Berufsabschluss auch diejenigen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

Lehre/Berufsausbildung:

- **Lehre/Berufsausbildung**

Eine Lehre/Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens 2 Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.:

- **Abschluss einer Fachschule in der DDR**

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

- **Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss**

Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn die befragte Person eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Fach-/Technikerschulen werden in der Regel freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung oder praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine vertiefte berufliche Fachbildung. Einbezogen ist auch der Abschluss an einer zwei- oder dreijährigen Fachakademie und einer Berufsakademie.

Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion

- **Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)**

Diesen Abschluss haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen (einschließlich Verwaltungsfachhochschulen) abgeschlossen haben. Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren

Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie frühere Ingenieurschulen nachgewiesen.

- **Hochschulabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)**

Dieser Abschluss bezieht sich auf Personen, die das Studium an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen abgeschlossen haben.

- **Promotion**

Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Sonstige:

- **Berufsvorbereitungsjahr**

Bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

- **Anlernausbildung**

Dies ist die Qualifizierung eines/r Arbeitnehmers/Arbeitnehmerin im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung. Die Anlernausbildung wurde durch das Berufsbildungsgesetz von 1969 abgeschafft, daher können in Deutschland nur Personen, die 1953 oder früher geboren sind, bis 1969 eine Anlernausbildung absolviert haben.

- **Berufliches Praktikum**

Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

Bevölkerung

Dieser Statistische Bericht präsentiert Ergebnisse für die Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (siehe Informationen zur Statistik).

Bevölkerung in Lebensformen

Die Ergebnisse des Mikrozensus beziehen sich auf unterschiedliche Teilmassen der Erhebungsgesamtheit, sogenannte Bevölkerungskonzepte (siehe Informationen zur Statistik).

Ehepaare

Zu den Ehepaaren gehören nur verheiratet zusammen lebende Personen. Bis einschließlich 2017 werden im Mikrozensus ausschließlich gemischtgeschlechtliche Ehepaare, ab 2018 auch gleichgeschlechtliche Ehepaare erfasst. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehepartner für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Eltern/Elternteile

Eltern bzw. Elternteile sind alle mit ledigen Kindern in einem Haushalt lebenden Erziehungsberechtigten. Diese können leibliche Eltern, Stief-, Adoptiv- und Pflegeeltern oder Personen mit gesetzlicher Vormundschaft sein.

Erwerbsbeteiligung

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation – ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und innerhalb von zwei Wochen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass das Verfügbarkeitskriterium erst ab dem Mikrozensus 2005 angewendet wird.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen ab 15 Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten) oder selbstständig sind oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Darüber hinaus gelten auch Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. (Sonder)Urlaub hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Eine Person, die sich im (Sonder)Urlaub, in Elternzeit oder im Erziehungsurlaub befindet, der länger als drei Monate dauert, wird nur dann den Erwerbstätigen zugeordnet, wenn die Person in dieser Zeit Lohn, Gehalt oder eine soziale Unterstützung von mindestens der Hälfte des vorherigen Gehalts oder Lohns bezieht. Auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen Wehrdienst und Personen im Bundesfreiwilligendienst (auch Soziales Jahr) werden als Erwerbstätige erfasst.

Familien

Die Familie umfasst im Mikrozensus seit dem Jahr 2005* alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Das sind Ehepaare, gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff leibliche Kinder sowie Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits selbst Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin/einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben zählen als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits selbst Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft sind oder 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von Kinderlosen gleichzusetzen.

* Vor dem Jahr 2005 umfasste der Familienbegriff Ehepaare ohne Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit ledigen Kindern im Haushalt. Dabei ist unerheblich, ob die alleinerziehenden Elternteile Partner/in in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet (zusammen oder getrennt lebend), geschieden und verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten hat und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat.

Für Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften gilt (soweit nicht anders gekennzeichnet): Eingetragene Lebenspartnerschaften (zusammen oder getrennt lebend) werden den Verheirateten (zusammen oder getrennt lebend) zugeordnet; aufgehobene eingetragene Lebenspartnerschaften den Geschiedenen; eingetragene Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist den Verwitweten.

Kinder

Ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einem Haushalt leben. Als Kinder gelten im Mikrozensus leibliche Kinder sowie Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht.

Kinder, die gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits selbst Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin/einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen nicht als Kinder der Herkunftsfamilie, sondern als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen

Lebensformen werden im Mikrozensus anhand der Elternschaft und anhand der Partnerschaft erfasst. Zu den Lebensformen zählen Paare mit und ohne ledige Kinder, Alleinerziehende mit ledigen Kindern sowie Alleinstehende ohne Partner und ohne ledige Kinder. Lebensformen beziehen sich immer auf einen gemeinsamen Haushalt. Somit bleiben Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung unberücksichtigt.

Lebensgemeinschaften

Unter einer gemischtgeschlechtlichen oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt.

Migrationserfahrung

Eine Person hat dann eine eigene Migrationserfahrung, wenn sie im Ausland geboren ist. Sie ist damit eine Zuwanderin bzw. ein Zuwanderer. Eine Person hat keine eigene Migrationserfahrung wenn sie in Deutschland geboren ist.

Migrationshintergrund

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

- zugewanderte und nicht zugewanderte Nichtdeutsche
- zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte
- (Spät-)Aussiedler

- Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben
- mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der vier zuvor genannten Gruppen

Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen demnach Personen mit eigener Migrationserfahrung, als auch Personen, die keine eigene Migrationserfahrung haben, sondern Nachkommen von Zuwanderern sind. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da sie und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind. Daneben gibt es noch eine kleine Gruppe von Personen, die mit deutscher Staatsangehörigkeit im Ausland geboren sind und deren beide Elternteile keinen Migrationshintergrund haben. Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinne unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i. e. S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i. w. S. gehören zusätzlich Personen mit nicht durchgehend bestimmtem Migrationsstatus. Diese Personen konnten ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen in den Mikrozensus 2005, 2009 und 2013 als solche bestimmt werden. Ab 2017 liegen jährlich Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn vor.

Nichtdeutsche

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören somit auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländer/-innen.

Nichterwerbspersonen

Nach der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation – ILO) stellen Nichterwerbspersonen neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also weder erwerbstätig noch erwerbslos. Nichterwerbspersonen werden im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

- Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen, jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben, nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder die die Arbeitssuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.
- Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 Jahre oder 75 Jahre oder älter sind.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Persönliches monatliches Nettoeinkommen

Das persönliche Nettoeinkommen ist die Summe aller Einkunftsarten – ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge – im letzten Monat vor der Befragung. Die Angaben beruhen auf einer Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen. Selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit machen keine Angaben zur Höhe des persönlichen Einkommens.

Planungsregionen

Die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte sind zu fünf Planungsregionen zusammengefasst:

Mittelrhein-Westerwald:

- Landkreise Altenkirchen (Ww.), Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis
- Kreisfreie Stadt Koblenz

Rheinhessen-Nahe:

- Landkreise Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Mainz-Bingen
- Kreisfreie Städte Mainz, Worms

Trier:

- Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg, Vulkaneifel
- Kreisfreie Stadt Trier

Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil):

- Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße
- Kreisfreie Städte Frankenthal, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt an der Weinstraße, Speyer

Westpfalz:

- Landkreise Donnerbergkreis, Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz
- Kreisfreie Städte Kaiserslautern, Pirmasens, Zweibrücken

Privathaushalte

Als Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Leiters einer Einrichtung). In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle, aus der überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentlich abgestellt. Die Angaben beruhen auf der Selbsteinschätzung der Befragten.

Berichtsjahr	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im engeren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung		
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
Frauen									
2005	2 069,1	1 723,8	339,9	242,3	114,8	127,5	97,6	32,6	65,0
2006	2 066,2	1 721,0	345,2	247,0	114,6	132,4	98,3	33,9	64,4
2007	2 062,9	1 702,1	360,8	254,5	112,4	142,1	106,3	37,0	69,3
2008	2 057,7	1 692,6	365,1	253,0	114,0	139,0	112,0	35,7	76,3
2009	2 047,4	1 676,7	364,1	256,5	122,5	134,1	107,5	26,0	81,5
2010	2 038,2	1 668,8	369,5	254,3	116,9	137,4	115,1	29,4	85,7
2011	2 034,6	1 662,5	372,0	263,7	125,3	138,4	108,4	21,9	86,5
2012	2 032,0	1 646,7	385,3	269,1	125,3	143,8	116,2	24,1	92,1
2013	2 034,5	1 619,7	395,4	275,4	126,7	148,7	120,0	21,3	98,7
2014	2 035,0	1 633,6	401,4	278,6	132,3	146,3	122,9	22,7	100,1
2015	2 043,0	1 624,1	418,9	287,9	142,0	145,9	131,0	24,3	106,7
2016	2 057,1	1 609,0	448,1	314,5	162,6	151,8	133,6	24,1	109,5
2017	2 022,9	1 570,8	452,1	315,9	169,5	146,4	136,2	24,9	111,2
2018	2 023,6	1 545,6	477,9	332,1	179,3	152,8	145,9	27,8	118,1
Männer									
2005	1 991,1	1 629,8	357,9	241,0	125,2	115,8	116,8	42,2	74,7
2006	1 988,7	1 632,3	356,4	242,1	123,8	118,4	114,3	42,8	71,5
2007	1 985,9	1 618,4	367,4	246,6	123,8	122,9	120,8	42,8	78,0
2008	1 981,8	1 611,2	370,6	243,5	123,4	120,1	127,0	42,1	84,9
2009	1 973,5	1 586,4	380,5	250,2	126,1	124,1	130,4	37,4	93,0
2010	1 966,6	1 587,3	379,3	250,3	121,9	128,5	129,0	38,1	90,8
2011	1 964,9	1 572,6	392,3	258,5	128,1	130,4	133,7	32,3	101,4
2012	1 966,1	1 566,9	399,2	260,4	129,1	131,3	138,7	34,9	103,8
2013	1 956,1	1 544,1	395,3	252,6	120,8	131,8	142,7	29,0	113,7
2014	1 961,3	1 552,7	408,6	264,4	130,0	134,4	144,2	29,0	115,2
2015	1 975,7	1 554,9	420,9	276,0	145,4	130,6	144,9	30,5	114,4
2016	2 006,9	1 535,0	471,9	316,0	180,3	135,6	156,0	30,5	125,5
2017	1 991,7	1 512,6	479,1	319,9	187,7	132,2	159,3	33,2	126,1
2018	1 986,8	1 485,3	501,5	337,9	202,5	135,4	163,6	34,3	129,3
Insgesamt									
2005	4 060,2	3 353,6	697,8	483,3	240,0	243,3	214,5	74,8	139,7
2006	4 054,9	3 353,2	701,7	489,0	238,3	250,7	212,6	76,7	135,9
2007	4 048,8	3 320,5	728,3	501,2	236,2	265,0	227,1	79,8	147,3
2008	4 039,5	3 303,8	735,6	496,6	237,5	259,1	239,1	77,8	161,3
2009	4 021,0	3 263,1	744,6	506,7	248,5	258,2	237,9	63,4	174,5
2010	4 004,8	3 256,1	748,7	504,7	238,7	265,9	244,1	67,5	176,6
2011	3 999,5	3 235,1	764,4	522,3	253,4	268,9	242,1	54,2	187,9
2012	3 998,1	3 213,6	784,5	529,5	254,4	275,1	255,0	59,0	196,0
2013	3 990,6	3 163,8	790,7	528,0	247,5	280,6	262,6	50,3	212,4
2014	3 996,3	3 186,3	810,0	542,9	262,3	280,6	267,1	51,8	215,3
2015	4 018,8	3 178,9	839,8	563,9	287,4	276,5	275,9	54,8	221,1
2016	4 064,0	3 144,0	920,0	630,4	343,0	287,4	289,6	54,6	235,0
2017	4 014,6	3 083,4	931,3	635,8	357,2	278,6	295,5	58,1	237,3
2018	4 010,4	3 030,9	979,4	670,0	381,8	288,2	309,5	62,1	247,4

1 Eingeschränkte Vergleichbarkeit (siehe Informationen zur Statistik).

T 2.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung		
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
Frauen									
Unter 15	252,7	147,8	104,9	21,7	19,2	/	83,2	10,7	72,4
15 – 25	205,5	141,7	63,8	18,8	15,5	/	44,9	(5,8)	39,1
25 – 45	466,2	303,0	163,3	128,8	76,0	52,8	34,4	(8,6)	25,8
45 – 65	632,4	506,3	126,1	113,2	53,3	59,8	12,9	/	10,7
65 und älter	466,8	415,7	51,2	49,5	15,3	34,3	/	/	/
Zusammen	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Unter 15	267,4	152,6	114,8	22,8	20,2	/	92,0	13,4	78,6
15 – 25	229,7	150,2	79,5	31,5	25,3	(6,2)	48,0	(5,4)	42,6
25 – 45	478,3	308,0	170,3	131,9	84,5	47,4	38,4	11,1	27,3
45 – 65	617,9	495,3	122,6	104,9	52,4	52,5	17,7	/	13,6
65 und älter	393,6	345,4	48,2	46,8	20,1	26,7	/	/	/
Zusammen	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Unter 15	520,1	300,4	219,7	44,5	39,4	(5,1)	175,2	24,1	151,1
15 – 25	435,1	291,9	143,3	50,3	40,8	(9,5)	92,9	11,2	81,7
25 – 45	944,5	611,0	333,5	260,8	160,5	100,2	72,8	19,6	53,2
45 – 65	1 250,2	1 001,6	248,6	218,0	105,7	112,3	30,6	(6,3)	24,3
65 und älter	860,4	761,0	99,4	96,4	35,4	61,0	/	/	/
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

T 2.2

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Altersgruppen und Planungsregionen

Alter von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung		
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
Mittelrhein-Westerwald									
Unter 15	158,1	90,8	67,4	15,0	13,7	/	52,3	(5,8)	46,5
15 – 25	130,0	86,1	43,9	15,7	12,2	/	28,3	/	24,8
25 – 45	280,2	185,2	95,0	75,4	40,4	35,0	19,6	/	15,0
45 – 65	381,0	304,3	76,7	67,8	25,7	42,1	(8,9)	/	(7,4)
65 und älter	280,0	247,5	32,5	31,1	(7,8)	23,3	/	/	/
Zusammen	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Unter 15	60,3	39,7	20,6	(7,1)	(6,2)	/	13,5	/	10,7
15 – 25	61,3	45,0	16,3	(6,9)	(5,9)	/	(9,5)	/	(8,7)
25 – 45	122,4	86,5	35,9	31,2	23,0	(8,3)	/	/	/
45 – 65	166,3	142,8	23,5	21,4	13,4	(8,0)	/	/	/
65 und älter	111,2	101,6	(9,6)	(9,2)	/	/	/	/	/
Zusammen	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhausen-Nahe									
Unter 15	113,4	68,0	45,4	(5,9)	/	/	39,4	(7,1)	32,4
15 – 25	93,5	64,4	29,1	11,0	(8,6)	/	18,1	/	15,6
25 – 45	213,3	140,0	73,2	56,5	36,8	19,7	16,7	/	12,0
45 – 65	272,7	216,9	55,8	47,6	27,4	20,2	(8,2)	/	(6,0)
65 und älter	175,5	154,0	21,5	21,1	(9,4)	11,7	/	/	/
Zusammen	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Unter 15	122,9	61,5	61,5	11,1	(9,7)	/	50,4	(7,0)	43,4
15 – 25	94,8	58,1	36,7	10,7	(8,9)	/	26,0	/	22,4
25 – 45	217,3	122,8	94,5	70,7	46,6	24,1	23,7	(9,0)	14,8
45 – 65	267,5	205,5	62,0	54,8	28,8	26,0	(7,2)	/	(5,6)
65 und älter	181,5	158,3	23,2	23,0	10,2	12,8	/	-	/
Zusammen	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Unter 15	65,3	40,5	24,8	(5,4)	(5,0)	/	19,5	/	18,2
15 – 25	55,5	38,3	17,2	(6,2)	(5,2)	/	11,1	/	10,2
25 – 45	111,3	76,4	34,9	26,9	13,8	13,1	(8,0)	/	(6,8)
45 – 65	162,7	132,0	30,7	26,5	10,5	16,0	/	/	/
65 und älter	112,2	99,6	12,5	12,1	/	(8,6)	/	/	/
Zusammen	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Unter 15	520,1	300,4	219,7	44,5	39,4	(5,1)	175,2	24,1	151,1
15 – 25	435,1	291,9	143,3	50,3	40,8	(9,5)	92,9	11,2	81,7
25 – 45	944,5	611,0	333,5	260,8	160,5	100,2	72,8	19,6	53,2
45 – 65	1 250,2	1 001,6	248,6	218,0	105,7	112,3	30,6	(6,3)	24,3
65 und älter	860,4	761,0	99,4	96,4	35,4	61,0	/	/	/
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

T 3.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem allgemeinen Schulabschluss und Geschlecht

Höchster allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 625,0	1 295,0	330,0	258,2	122,1	136,1	71,8	14,3	57,5
Volksschul-/Hauptschulabschluss	636,9	542,5	94,4	76,2	36,5	39,7	18,2	(5,2)	13,0
Realschulabschluss o. Ä.	475,0	378,9	96,1	73,8	24,8	49,0	22,3	/	18,7
Fachhochschul-/Hochschulreife	497,2	361,2	136,0	105,4	59,6	45,9	30,6	(5,3)	25,2
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	394,8	217,8	176,9	72,6	56,2	16,4	104,3	13,2	91,1
Zusammen ³	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 582,5	1 232,4	350,1	266,2	145,2	121,1	83,8	18,5	65,3
Volksschul-/Hauptschulabschluss	648,7	527,4	121,3	94,2	49,2	44,9	27,1	(7,9)	19,2
Realschulabschluss o. Ä.	359,0	266,8	92,2	69,2	33,2	36,0	23,0	(5,6)	17,4
Fachhochschul-/Hochschulreife	560,1	426,6	133,5	100,3	61,5	38,8	33,1	(5,0)	28,1
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	401,9	217,6	184,4	70,8	56,6	14,2	113,6	15,8	97,8
Zusammen ³	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	3 207,5	2 527,4	680,1	524,5	267,2	257,2	155,6	32,8	122,8
Volksschul-/Hauptschulabschluss	1 285,6	1 069,9	215,7	170,4	85,7	84,6	45,3	13,2	32,1
Realschulabschluss o. Ä.	834,0	645,8	188,3	143,0	58,0	85,0	45,3	(9,2)	36,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	1 057,3	787,8	269,5	205,8	121,0	84,7	63,7	10,4	53,4
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	796,7	435,4	361,3	143,4	112,8	30,6	217,9	29,0	188,9
Insgesamt ³	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

1 Einschließlich Personen mit Abschluss der Polytechnischen Oberschule sowie Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 3 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

T 3.2

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem allgemeinen Schulabschluss und Planungsregionen

Höchster allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	992,8	786,1	206,7	161,4	66,8	94,6	45,3	(8,2)	37,1
Volksschul-/Hauptschulabschluss	409,9	338,4	71,6	56,8	23,6	33,2	14,8	/	11,2
Realschulabschluss o. Ä.	267,0	206,4	60,6	47,6	14,7	32,8	13,1	/	11,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	304,7	232,4	72,3	55,3	27,9	27,4	17,0	/	14,4
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	234,5	126,8	107,7	42,6	32,3	10,3	65,1	(7,6)	57,5
Zusammen ³	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	432,4	358,5	74,0	61,7	41,6	20,1	12,3	/	11,4
Volksschul-/Hauptschulabschluss	176,8	157,9	18,9	15,3	(9,6)	(5,7)	/	/	/
Realschulabschluss o. Ä.	116,7	96,8	19,9	16,2	(9,8)	(6,4)	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulreife	136,7	101,8	34,9	30,0	22,1	(7,9)	/	/	/
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	89,0	57,0	32,0	14,1	11,5	/	17,9	/	14,6
Zusammen ³	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhessen-Nahe									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	690,5	542,8	147,7	112,4	63,4	49,1	35,3	(9,0)	26,3
Volksschul-/Hauptschulabschluss	242,1	201,9	40,2	31,4	18,9	12,5	(8,8)	/	(5,5)
Realschulabschluss o. Ä.	166,9	129,5	37,3	28,7	14,1	14,5	(8,7)	/	(6,5)
Fachhochschul-/Hochschulreife	273,7	205,5	68,3	50,7	29,5	21,2	17,5	/	14,0
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	176,6	99,8	76,8	29,2	23,0	(6,2)	47,6	(7,6)	40,0
Zusammen ³	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3

1 Einschließlich Personen mit Abschluss der Polytechnischen Oberschule sowie Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 3 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

Höchster allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	684,8	511,8	173,1	128,6	70,8	57,8	44,4	12,3	32,1
Volksschul-/Hauptschulabschluss	272,0	213,4	58,6	45,9	26,8	19,0	12,7	(5,5)	(7,2)
Realschulabschluss o. Ä.	181,1	133,9	47,2	34,5	14,4	20,0	12,8	/	(8,9)
Fachhochschul-/Hochschulreife	224,7	159,2	65,6	46,9	28,7	18,2	18,7	/	15,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	197,2	93,6	103,6	41,0	32,8	(8,2)	62,6	(8,7)	53,9
Zusammen ³	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	406,9	328,2	78,7	60,3	24,7	35,7	18,4	/	15,9
Volksschul-/Hauptschulabschluss	184,7	158,3	26,4	21,0	(6,9)	14,1	(5,5)	/	(5,1)
Realschulabschluss o. Ä.	102,3	79,2	23,2	16,0	/	11,1	(7,1)	/	(6,1)
Fachhochschul-/Hochschulreife	117,4	89,0	28,5	22,8	12,9	(9,9)	(5,6)	/	/
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	99,4	58,3	41,2	16,6	13,3	/	24,6	/	22,8
Zusammen ³	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	3 207,5	2 527,4	680,1	524,5	267,2	257,2	155,6	32,8	122,8
Volksschul-/Hauptschulabschluss	1 285,6	1 069,9	215,7	170,4	85,7	84,6	45,3	13,2	32,1
Realschulabschluss o. Ä.	834,0	645,8	188,3	143,0	58,0	85,0	45,3	(9,2)	36,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	1 057,3	787,8	269,5	205,8	121,0	84,7	63,7	10,4	53,4
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²	796,7	435,4	361,3	143,4	112,8	30,6	217,9	29,0	188,9
Insgesamt ³	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

1 Einschließlich Personen mit Abschluss der Polytechnischen Oberschule sowie Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 3 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

T 4.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Geschlecht

Höchster beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	1 184,5	968,0	216,6	172,9	74,1	98,9	43,6	(8,3)	35,3
Lehre/Berufsausbildung ²	811,5	685,5	125,9	99,5	37,0	62,6	26,4	(6,1)	20,3
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	127,4	105,2	22,2	15,7	(5,5)	10,3	(6,5)	/	(5,4)
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	244,2	176,6	67,6	57,0	31,2	25,8	10,6	/	(9,6)
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	837,1	545,6	291,6	158,1	104,5	53,6	133,4	19,5	114,0
Zusammen ⁴	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	1 286,6	1 056,3	230,3	178,2	85,9	92,3	52,1	11,4	40,7
Lehre/Berufsausbildung ²	809,7	665,4	144,3	108,9	48,3	60,5	35,5	(8,9)	26,6
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	166,8	144,9	21,9	17,2	(7,3)	(9,9)	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	308,8	245,1	63,7	51,8	30,0	21,8	11,9	/	(9,9)
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	698,3	394,6	303,6	158,3	115,6	42,7	145,4	22,9	122,5
Zusammen ⁴	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	2 471,1	2 024,2	446,9	351,2	160,0	191,2	95,8	19,7	76,0
Lehre/Berufsausbildung ²	1 621,2	1 350,9	270,3	208,4	85,3	123,1	61,9	15,0	46,9
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	294,2	250,1	44,1	32,9	12,8	20,2	11,2	/	(9,5)
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	553,0	421,6	131,3	108,8	61,2	47,6	22,6	/	19,5
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	1 535,4	940,2	595,2	316,4	220,1	96,3	278,8	42,3	236,5
Insgesamt ⁴	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (bis einschließlich 1953 geboren). – 3 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (ab 1954 geboren) oder beruflichem Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Personen, die sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 4 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

Höchster beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	764,5	632,7	131,8	105,7	37,8	67,8	26,1	/	22,3
Lehre/Berufsausbildung ²	520,7	439,4	81,4	65,0	19,4	45,6	16,4	/	13,7
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	87,8	72,1	15,6	11,9	/	(8,6)	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	154,8	120,8	34,0	28,1	14,6	13,6	(5,8)	/	(5,3)
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	463,1	280,6	182,4	98,0	61,2	36,8	84,5	12,0	72,5
Zusammen ⁴	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	337,0	286,2	50,8	42,8	27,5	15,4	(8,0)	/	(7,8)
Lehre/Berufsausbildung ²	221,7	194,0	27,8	22,6	13,4	(9,2)	(5,1)	/	(5,0)
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	45,4	40,2	(5,2)	/	/	/	/	-	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	69,8	52,0	17,9	16,2	11,4	/	/	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	184,2	129,1	55,1	32,8	25,5	(7,3)	22,3	/	18,3
Zusammen ⁴	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhausen-Nahe									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	550,5	447,0	103,5	78,8	40,4	38,4	24,7	(6,5)	18,2
Lehre/Berufsausbildung ²	336,0	277,7	58,2	43,7	21,2	22,5	14,5	/	(9,9)
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	56,7	49,0	(7,6)	(5,8)	/	/	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	157,5	119,9	37,6	29,2	16,4	12,8	(8,4)	/	(6,8)
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	316,9	196,0	120,8	62,6	45,8	16,8	58,2	10,1	48,1
Zusammen ⁴	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (bis einschließlich 1953 geboren). – 3 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (ab 1954 geboren) oder beruflichem Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Personen, die sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 4 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

Höchster beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	517,2	406,2	111,0	84,3	40,6	43,7	26,7	(7,9)	18,8
Lehre/Berufsausbildung ²	332,3	261,9	70,4	52,0	23,6	28,4	18,4	(6,9)	11,6
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	68,6	57,1	11,4	(7,9)	/	/	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	115,6	86,6	28,9	24,2	13,5	10,7	/	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	366,3	199,7	166,6	85,7	63,4	22,3	80,9	13,4	67,5
Zusammen ⁴	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	301,9	252,0	49,9	39,6	13,7	25,9	10,3	/	(9,0)
Lehre/Berufsausbildung ²	210,4	177,9	32,5	25,1	(7,8)	17,4	(7,4)	/	(6,7)
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	35,8	31,7	/	/	/	/	/	/	/
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	55,4	42,4	13,0	10,9	(5,3)	(5,7)	/	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	205,0	134,7	70,2	37,3	24,2	13,1	32,9	/	30,0
Zusammen ⁴	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	2 471,1	2 024,2	446,9	351,2	160,0	191,2	95,8	19,7	76,0
Lehre/Berufsausbildung ²	1 621,2	1 350,9	270,3	208,4	85,3	123,1	61,9	15,0	46,9
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	294,2	250,1	44,1	32,9	12,8	20,2	11,2	/	(9,5)
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	553,0	421,6	131,3	108,8	61,2	47,6	22,6	/	19,5
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ³	1 535,4	940,2	595,2	316,4	220,1	96,3	278,8	42,3	236,5
Insgesamt ⁴	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben. – 2 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (bis einschließlich 1953 geboren). – 3 Einschließlich Personen mit Anlernausbildung (ab 1954 geboren) oder beruflichem Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Personen, die sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden oder noch nicht schulpflichtig sind. – 4 Einschließlich Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines Abschlusses gemacht haben.

T 5.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf und Geschlecht

Erwerbsbeteiligung - Stellung im Beruf	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Erwerbspersonen	980,8	749,6	231,3	174,4	83,3	91,2	56,8	11,3	45,5
Erwerbstätige	955,1	733,2	221,9	167,9	79,1	88,8	54,0	11,2	42,8
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	69,9	56,4	13,5	10,6	/	(5,8)	/	/	/
Beamtinnen	51,8	48,2	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte	707,5	553,8	153,7	114,0	50,5	63,5	39,7	(8,5)	31,2
Arbeiterinnen	92,6	51,1	41,4	37,8	21,5	16,3	/	/	/
Auszubildende	33,3	23,7	(9,6)	/	/	/	(6,2)	/	(5,2)
Erwerbslose	25,7	16,3	(9,4)	(6,5)	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	1 042,7	764,9	277,9	157,6	96,1	61,5	120,3	16,4	103,8
Zusammen	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Erwerbspersonen	1 142,6	838,8	303,9	230,4	133,6	96,8	73,5	16,8	56,7
Erwerbstätige	1 103,2	816,2	287,0	217,9	124,2	93,7	69,1	15,3	53,8
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	128,7	102,5	26,2	20,9	13,0	(7,9)	(5,4)	/	/
Beamte	68,7	61,8	(7,0)	/	/	/	/	/	/
Angestellte	617,5	474,0	143,5	104,4	57,7	46,7	39,1	(7,4)	31,7
Arbeiter	246,9	149,6	97,3	83,6	48,0	35,6	13,7	/	(9,1)
Auszubildende	41,4	28,4	13,0	(5,3)	/	/	(7,7)	/	(6,4)
Erwerbslose	39,4	22,6	16,9	12,5	(9,4)	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	844,2	612,7	231,5	107,5	68,8	38,6	124,0	17,5	106,5
Zusammen	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Erwerbspersonen	2 123,5	1 588,3	535,1	404,9	216,9	188,0	130,2	28,1	102,1
Erwerbstätige	2 058,3	1 549,4	508,9	385,9	203,4	182,5	123,0	26,5	96,5
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	198,6	158,9	39,7	31,5	17,7	13,7	(8,3)	/	(5,9)
Beamte/-innen	120,5	109,9	10,6	(5,9)	/	/	/	/	/
Angestellte	1 325,0	1 027,8	297,2	218,5	108,3	110,2	78,8	15,9	62,8
Arbeiter/-innen	339,4	200,7	138,7	121,4	69,5	51,8	17,3	(5,6)	11,7
Auszubildende	74,7	52,1	22,6	(8,7)	(5,7)	/	13,9	/	11,6
Erwerbslose	65,1	38,9	26,2	19,0	13,6	(5,5)	(7,2)	/	(5,6)
Nichterwerbspersonen	1 886,9	1 377,5	509,4	265,1	164,9	100,2	244,3	33,9	210,4
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

T 5.2

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf und Planungsregionen

Erwerbsbeteiligung - Stellung im Beruf	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Erwerbspersonen	647,4	487,1	160,3	124,3	54,6	69,7	36,0	(6,5)	29,5
Erwerbstätige	631,5	478,1	153,4	119,6	51,4	68,2	33,8	(6,2)	27,6
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	56,7	45,3	11,3	(9,3)	/	(6,0)	/	/	/
Beamte/-innen	43,8	40,7	/	/	-	/	/	/	/
Angestellte	403,8	314,4	89,3	67,8	28,8	39,0	21,6	/	17,4
Arbeiter/-innen	103,1	61,0	42,1	37,6	17,3	20,3	/	/	/
Auszubildende	24,1	16,6	(7,4)	/	/	/	/	/	/
Erwerbslose	15,9	(9,0)	(6,9)	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	582,0	426,7	155,2	80,6	45,2	35,5	74,6	(9,3)	65,3
Zusammen	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Erwerbspersonen	292,0	231,2	60,7	49,1	33,5	15,6	11,6	/	10,8
Erwerbstätige	284,5	226,6	57,9	47,3	32,2	15,2	10,5	/	(9,8)
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	28,1	23,7	/	/	/	/	/	-	
Beamte/-innen	17,6	15,2	/	/	/	/	/	-	/
Angestellte	179,0	143,7	35,2	28,6	18,9	(9,7)	(6,7)	/	(6,3)
Arbeiter/-innen	47,6	34,3	13,4	11,8	(8,0)	/	/	/	/
Auszubildende	12,2	(9,8)	/	/	/	/	/	-	/
Erwerbslose	(7,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	229,6	184,3	45,3	26,6	19,6	(7,1)	18,7	/	15,3
Zusammen	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhausen-Nahe									
Erwerbspersonen	471,1	354,2	117,0	86,9	51,8	35,1	30,1	(7,4)	22,7
Erwerbstätige	453,3	344,0	109,3	80,8	47,1	33,7	28,5	(6,6)	22,0
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	48,6	38,1	10,5	(7,8)	(5,3)	/	/	/	/
Beamte/-innen	23,0	20,9	/	/	/	/	/	-	/
Angestellte	305,1	237,9	67,2	47,1	25,3	21,7	20,2	/	15,9
Arbeiter/-innen	63,0	37,1	25,9	22,8	14,6	(8,1)	/	/	/
Auszubildende	13,5	10,0	/	/	/	/	/	/	/
Erwerbslose	17,9	10,2	(7,7)	(6,1)	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	397,2	289,2	108,1	55,2	35,1	20,1	52,8	(9,2)	43,7
Zusammen	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3

Erwerbsbeteiligung - Stellung im Beruf	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Erwerbspersonen	457,0	316,0	141,0	103,7	60,8	42,9	37,3	11,0	26,3
Erwerbstätige	441,2	305,9	135,3	99,6	57,5	42,0	35,8	10,6	25,2
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	45,2	34,7	10,5	(8,1)	(5,3)	/	/	/	/
Beamte/-innen	22,9	20,6	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte	279,7	204,6	75,1	52,9	27,3	25,6	22,2	(5,9)	16,3
Arbeiter/-innen	78,6	37,0	41,6	35,9	23,7	12,2	(5,7)	/	/
Auszubildende	14,8	(9,0)	(5,9)	/	/	/	/	/	/
Erwerbslose	15,8	10,1	(5,6)	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	427,0	290,2	136,9	66,6	43,3	23,2	70,3	10,3	60,0
Zusammen	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Erwerbspersonen	256,0	199,8	56,2	41,0	16,2	24,7	15,3	/	12,9
Erwerbstätige	247,9	194,9	53,0	38,6	15,3	23,3	14,3	/	12,0
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	20,0	17,1	/	/	/	/	/	/	/
Beamte/-innen	13,1	12,6	/	/	-	/	/	-	/
Angestellte	157,5	127,2	30,3	22,1	(8,0)	14,1	(8,2)	/	(6,9)
Arbeiter/-innen	47,1	31,3	15,7	13,3	(6,0)	(7,3)	/	/	/
Auszubildende	10,1	(6,7)	/	/	/	/	/	/	/
Erwerbslose	(8,2)	/	/	/	/	/	/	-	/
Nichterwerbspersonen	251,0	187,1	63,9	36,0	21,7	14,3	27,9	/	26,1
Zusammen	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Erwerbspersonen	2 123,5	1 588,3	535,1	404,9	216,9	188,0	130,2	28,1	102,1
Erwerbstätige	2 058,3	1 549,4	508,9	385,9	203,4	182,5	123,0	26,5	96,5
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	198,6	158,9	39,7	31,5	17,7	13,7	(8,3)	/	(5,9)
Beamte/-innen	120,5	109,9	10,6	(5,9)	/	/	/	/	/
Angestellte	1 325,0	1 027,8	297,2	218,5	108,3	110,2	78,8	15,9	62,8
Arbeiter/-innen	339,4	200,7	138,7	121,4	69,5	51,8	17,3	(5,6)	11,7
Auszubildende	74,7	52,1	22,6	(8,7)	(5,7)	/	13,9	/	11,6
Erwerbslose	65,1	38,9	26,2	19,0	13,6	(5,5)	(7,2)	/	(5,6)
Nichterwerbspersonen	1 886,9	1 377,5	509,4	265,1	164,9	100,2	244,3	33,9	210,4
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

T 6.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, persönlichem monatlichen Nettoeinkommen und Geschlecht

Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Unter 500	277,4	196,7	80,7	59,9	35,3	24,6	20,8	/	16,9
500 – 900	289,6	214,4	75,2	60,5	31,3	29,1	14,7	/	11,2
900 – 1 300	316,2	249,2	67,1	54,1	24,4	29,7	12,9	/	(9,8)
1 300 – 1 500	128,8	105,8	23,0	18,0	(6,6)	11,3	(5,1)	/	/
1 500 – 2 000	233,8	192,9	40,8	29,1	11,3	17,8	11,8	/	(9,4)
2 000 – 2 600	152,3	132,4	19,9	15,5	(6,6)	(8,9)	/	/	/
2 600 – 3 200	60,5	52,8	(7,7)	(5,7)	/	/	/	/	/
3 200 und mehr	54,4	45,8	(8,5)	(6,5)	/	/	/	/	/
Kein Einkommen ¹	510,5	324,4	186,1	83,0	58,7	24,3	103,1	12,8	90,3
Zusammen	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Unter 500	104,7	63,4	41,2	22,9	17,1	(5,8)	18,3	/	15,2
500 – 900	136,6	87,8	48,8	37,5	24,2	13,2	11,3	/	(9,2)
900 – 1 300	167,6	116,8	50,8	42,9	27,3	15,6	(7,9)	/	(5,2)
1 300 – 1 500	115,7	83,4	32,4	27,2	17,6	(9,6)	(5,2)	/	/
1 500 – 2 000	302,6	228,5	74,1	61,0	33,3	27,8	13,0	/	10,0
2 000 – 2 600	308,3	242,0	66,3	53,3	26,3	27,0	13,0	/	10,6
2 600 – 3 200	163,3	137,0	26,3	19,2	(8,0)	11,2	(7,2)	/	(5,4)
3 200 und mehr	245,8	210,1	35,7	26,0	12,0	14,0	(9,7)	/	(7,3)
Kein Einkommen ¹	442,2	282,4	159,8	47,9	36,6	11,3	111,8	15,5	96,3
Zusammen	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Unter 500	382,0	260,1	122,0	82,8	52,5	30,4	39,1	(7,0)	32,1
500 – 900	426,2	302,3	124,0	97,9	55,6	42,4	26,0	(5,7)	20,3
900 – 1 300	483,9	366,0	117,9	97,0	51,7	45,3	20,9	(5,9)	14,9
1 300 – 1 500	244,6	189,1	55,4	45,1	24,2	20,9	10,3	/	(8,5)
1 500 – 2 000	536,4	421,5	114,9	90,1	44,6	45,5	24,8	(5,4)	19,4
2 000 – 2 600	460,6	374,3	86,2	68,8	32,9	35,9	17,4	/	14,4
2 600 – 3 200	223,9	189,8	34,1	24,8	10,2	14,7	(9,2)	/	(7,1)
3 200 und mehr	300,1	255,9	44,2	32,5	14,9	17,6	11,8	/	(9,1)
Kein Einkommen ¹	952,7	606,9	345,9	130,9	95,3	35,6	215,0	28,4	186,6
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

¹ Einschließlich Personen, die keine Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht haben, sowie Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbständige/r Landwirt/-in sind.

Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Unter 500	126,5	82,6	43,9	29,2	17,4	11,8	14,8	/	12,1
500 – 900	131,5	92,4	39,1	30,9	14,5	16,3	(8,3)	/	(6,0)
900 – 1 300	155,8	121,1	34,7	29,4	11,7	17,7	(5,3)	/	/
1 300 – 1 500	78,2	60,2	18,0	14,0	(6,9)	(7,2)	/	/	/
1 500 – 2 000	170,0	133,6	36,4	29,8	10,9	18,8	(6,6)	/	(5,5)
2 000 – 2 600	142,3	117,9	24,3	20,5	(7,8)	12,7	/	/	/
2 600 – 3 200	65,9	56,7	(9,2)	(6,4)	/	/	/	/	/
3 200 und mehr	87,0	77,0	10,1	(7,3)	/	(5,3)	/	/	/
Kein Einkommen ¹	272,1	172,4	99,6	37,6	26,4	11,2	62,1	(6,6)	55,5
Zusammen	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Unter 500	51,5	38,4	13,0	(7,6)	/	/	(5,4)	/	/
500 – 900	52,3	40,0	12,3	10,2	(6,0)	/	/	/	/
900 – 1 300	64,6	54,5	10,1	(8,9)	(5,8)	/	/	/	/
1 300 – 1 500	35,2	28,7	(6,5)	/	/	/	/	/	/
1 500 – 2 000	70,4	59,4	11,0	(9,3)	(6,4)	/	/	-	/
2 000 – 2 600	61,4	50,8	10,6	(8,5)	(5,7)	/	/	/	/
2 600 – 3 200	31,7	27,7	/	/	/	/	/	-	/
3 200 und mehr	43,6	35,4	(8,2)	(7,7)	(6,3)	/	/	-	/
Kein Einkommen ¹	110,9	80,7	30,3	15,2	12,7	/	15,0	/	12,3
Zusammen	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhausen-Nahe									
Unter 500	78,6	55,5	23,0	17,8	12,6	(5,2)	(5,2)	/	/
500 – 900	90,7	66,5	24,2	20,4	14,3	(6,1)	/	/	/
900 – 1 300	96,1	69,0	27,1	22,4	13,7	(8,7)	/	/	/
1 300 – 1 500	49,5	37,5	12,0	10,3	(5,2)	(5,1)	/	/	/
1 500 – 2 000	112,9	86,9	26,0	19,1	10,5	(8,6)	(7,0)	/	(5,1)
2 000 – 2 600	101,7	82,3	19,4	14,7	(7,5)	(7,2)	/	/	/
2 600 – 3 200	50,5	43,0	(7,6)	(5,4)	/	/	/	/	/
3 200 und mehr	76,4	65,2	11,2	(7,0)	/	/	/	/	/
Kein Einkommen ¹	212,0	137,4	74,6	25,1	17,8	(7,3)	49,5	(8,7)	40,8
Zusammen	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3

¹ Einschließlich Personen, die keine Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht haben, sowie Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbständige/r Landwirt/-in sind.

Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Unter 500	81,6	50,7	31,0	19,9	13,9	(6,0)	11,1	/	(8,9)
500 – 900	90,2	61,0	29,3	21,3	13,8	(7,5)	(8,0)	/	(5,6)
900 – 1 300	106,1	72,5	33,5	26,8	16,1	10,7	(6,7)	/	/
1 300 – 1 500	45,9	32,6	13,3	11,2	(7,2)	/	/	/	/
1 500 – 2 000	114,7	83,6	31,1	24,2	13,7	10,5	(7,0)	/	/
2 000 – 2 600	101,7	78,9	22,8	18,2	(9,7)	(8,5)	/	/	/
2 600 – 3 200	49,8	40,1	(9,7)	(7,1)	/	(5,0)	/	/	/
3 200 und mehr	62,8	53,6	(9,2)	(6,5)	/	/	/	/	/
Kein Einkommen ¹	231,1	133,1	98,0	35,2	25,7	(9,4)	62,9	(9,0)	53,9
Zusammen	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Unter 500	43,9	32,9	10,9	(8,3)	/	/	/	/	/
500 – 900	61,6	42,5	19,2	15,2	(6,9)	(8,2)	/	/	/
900 – 1 300	61,3	48,9	12,4	(9,5)	/	(5,0)	/	/	/
1 300 – 1 500	35,7	30,1	(5,6)	/	/	/	/	/	/
1 500 – 2 000	68,3	58,0	10,3	(7,8)	/	/	/	/	/
2 000 – 2 600	53,5	44,4	(9,1)	(7,0)	/	/	/	/	/
2 600 – 3 200	25,9	22,2	/	/	/	/	/	/	/
3 200 und mehr	30,3	24,7	(5,6)	/	/	/	/	/	/
Kein Einkommen ¹	126,6	83,2	43,3	17,8	12,7	(5,1)	25,5	/	24,2
Zusammen	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Unter 500	382,0	260,1	122,0	82,8	52,5	30,4	39,1	(7,0)	32,1
500 – 900	426,2	302,3	124,0	97,9	55,6	42,4	26,0	(5,7)	20,3
900 – 1 300	483,9	366,0	117,9	97,0	51,7	45,3	20,9	(5,9)	14,9
1 300 – 1 500	244,6	189,1	55,4	45,1	24,2	20,9	10,3	/	(8,5)
1 500 – 2 000	536,4	421,5	114,9	90,1	44,6	45,5	24,8	(5,4)	19,4
2 000 – 2 600	460,6	374,3	86,2	68,8	32,9	35,9	17,4	/	14,4
2 600 – 3 200	223,9	189,8	34,1	24,8	10,2	14,7	(9,2)	/	(7,1)
3 200 und mehr	300,1	255,9	44,2	32,5	14,9	17,6	11,8	/	(9,1)
Kein Einkommen ¹	952,7	606,9	345,9	130,9	95,3	35,6	215,0	28,4	186,6
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

¹ Einschließlich Personen, die keine Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht haben, sowie Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbständige/r Landwirt/-in sind.

T 7.1

Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Migrationshintergrund, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Eigene Erwerbstätigkeit	818,8	633,0	185,8	140,6	66,1	74,5	45,2	(9,1)	36,1
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	51,2	28,8	22,5	18,9	13,7	(5,1)	/	/	/
Rente/Pension	447,6	396,8	50,7	46,6	13,6	33,1	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	628,4	407,8	220,6	101,4	68,0	33,3	119,2	15,3	103,9
Sonstiges ¹	77,5	48,0	29,5	24,6	17,9	(6,7)	(5,0)	/	/
Zusammen	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Eigene Erwerbstätigkeit	1 027,0	755,6	271,4	207,3	117,1	90,2	64,1	15,3	48,8
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	61,5	33,7	27,8	24,1	18,4	(5,8)	/	/	/
Rente/Pension	430,2	381,2	49,0	45,6	18,9	26,7	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	407,1	247,9	159,2	37,7	29,6	(8,1)	121,6	16,1	105,5
Sonstiges ¹	61,0	33,0	28,0	23,2	18,5	/	/	/	/
Zusammen	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Eigene Erwerbstätigkeit	1 845,8	1 388,5	457,2	347,9	183,2	164,7	109,3	24,4	84,9
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	112,8	62,5	50,3	43,0	32,1	10,9	(7,3)	/	/
Rente/Pension	877,8	778,1	99,7	92,3	32,5	59,8	(7,5)	/	(6,0)
Einkünfte von Angehörigen	1 035,5	655,7	379,8	139,1	97,6	41,4	240,7	31,4	209,4
Sonstiges ¹	138,5	81,0	57,5	47,7	36,4	11,4	(9,8)	/	(7,3)
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

¹ Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; Sozialhilfe (nicht Hartz IV, z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt; Sonstige Unterstützung (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern); Elterngeld.

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Eigene Erwerbstätigkeit	562,1	427,1	135,0	105,9	45,5	60,4	29,1	(5,3)	23,8
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	28,8	16,3	12,5	10,1	(5,6)	/	/	/	/
Rente/Pension	281,7	249,2	32,5	29,5	(7,1)	22,4	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	315,5	199,6	115,9	41,9	28,7	13,2	74,0	(8,5)	65,4
Sonstiges ¹	41,1	21,5	19,6	17,5	12,9	/	/	/	/
Zusammen	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Eigene Erwerbstätigkeit	253,2	202,6	50,6	41,8	29,5	12,3	(8,7)	/	(8,3)
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	(8,8)	(6,0)	/	/	/	/	/	-	/
Rente/Pension	113,8	105,1	(8,7)	(8,1)	/	/	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	128,1	90,4	37,7	18,9	14,5	/	18,8	/	15,6
Sonstiges ¹	17,6	11,4	(6,2)	/	/	/	/	/	/
Zusammen	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhessen-Nahe									
Eigene Erwerbstätigkeit	407,6	307,1	100,5	74,8	42,7	32,1	25,7	(6,2)	19,5
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	29,7	15,0	14,7	13,1	10,5	/	/	/	/
Rente/Pension	180,6	158,2	22,5	21,1	(8,6)	12,5	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	219,6	143,8	75,7	23,0	16,7	(6,3)	52,7	(9,1)	43,7
Sonstiges ¹	30,8	19,2	11,6	10,1	(8,3)	/	/	/	/
Zusammen	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3

¹ Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; Sozialhilfe (nicht Hartz IV, z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt; Sonstige Unterstützung (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern); Elterngeld.

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Eigene Erwerbstätigkeit	403,1	279,0	124,1	91,4	52,2	39,2	32,8	10,4	22,4
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	27,9	14,7	13,1	11,1	(9,5)	/	/	/	/
Rente/Pension	183,7	160,1	23,6	22,0	(9,4)	12,6	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	238,0	134,4	103,6	35,3	24,9	10,5	68,2	(9,1)	59,1
Sonstiges ¹	31,3	17,9	13,4	10,4	(8,1)	/	/	/	/
Zusammen	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Eigene Erwerbstätigkeit	219,7	172,7	47,0	34,0	13,3	20,7	13,0	/	11,0
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	17,5	10,5	(7,0)	(6,3)	/	/	/	/	/
Rente/Pension	117,8	105,4	12,4	11,5	/	(8,1)	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen	134,3	87,4	46,9	19,9	12,8	(7,0)	27,0	/	25,5
Sonstiges ¹	17,7	10,9	(6,7)	(5,2)	/	/	/	/	/
Zusammen	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Eigene Erwerbstätigkeit	1 845,8	1 388,5	457,2	347,9	183,2	164,7	109,3	24,4	84,9
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	112,8	62,5	50,3	43,0	32,1	10,9	(7,3)	/	/
Rente/Pension	877,8	778,1	99,7	92,3	32,5	59,8	(7,5)	/	(6,0)
Einkünfte von Angehörigen	1 035,5	655,7	379,8	139,1	97,6	41,4	240,7	31,4	209,4
Sonstiges ¹	138,5	81,0	57,5	47,7	36,4	11,4	(9,8)	/	(7,3)
Insgesamt	4 010,4	2 965,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

1 Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; Sozialhilfe (nicht Hartz IV, z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt; Sonstige Unterstützung (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern); Elterngeld.

Familienstand	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Frauen									
Ledig	695,0	480,4	214,6	70,8	50,8	20,0	143,9	19,0	124,8
Verheiratet	958,3	722,8	235,5	208,2	105,7	102,4	27,4	(6,5)	20,9
Geschieden	159,4	127,2	32,2	28,0	13,9	14,2	/	/	/
Verwitwet	210,8	184,0	26,7	25,1	(8,9)	16,2	/	/	/
Zusammen	2 023,6	1 514,4	509,1	332,1	179,3	152,8	177,1	27,8	149,3
Männer									
Ledig	855,6	584,4	271,2	108,5	81,1	27,4	162,6	23,4	139,3
Verheiratet	963,7	732,7	231,0	199,8	103,2	96,6	31,2	(9,7)	21,5
Geschieden	116,5	90,9	25,6	22,4	14,1	(8,3)	/	/	/
Verwitwet	51,0	43,4	(7,6)	(7,1)	/	/	/	/	/
Zusammen	1 986,8	1 451,4	535,4	337,9	202,5	135,4	197,5	34,3	163,2
Insgesamt									
Ledig	1 550,6	1 064,8	485,8	179,3	131,9	47,4	306,5	42,4	264,1
Verheiratet	1 922,0	1 455,5	466,5	408,0	208,9	199,0	58,5	16,2	42,3
Geschieden	276,0	218,1	57,8	50,4	27,9	22,5	(7,4)	/	/
Verwitwet	261,8	227,5	34,4	32,3	13,0	19,3	/	/	/
Insgesamt	4 010,4	2 065,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

Familienstand	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Mittelrhein-Westerwald									
Ledig	456,7	313,5	143,2	52,0	36,6	15,4	91,2	11,1	80,1
Verheiratet	604,6	460,0	144,5	128,6	55,1	73,6	15,9	/	12,6
Geschieden	84,5	67,1	17,4	14,8	(5,7)	(9,1)	/	/	/
Verwitwet	83,6	73,1	10,4	(9,5)	/	(7,1)	/	/	/
Zusammen	1 229,3	913,8	315,5	204,9	99,8	105,2	110,6	15,8	94,8
Trier									
Ledig	207,4	156,7	50,7	25,2	20,4	/	25,5	/	21,9
Verheiratet	250,2	202,9	47,3	43,4	27,6	15,8	/	/	/
Geschieden	33,9	27,4	(6,5)	(5,6)	/	/	/	-	/
Verwitwet	30,2	28,6	/	/	/	/	-	-	-
Zusammen	521,6	415,6	106,0	75,7	53,1	22,7	30,3	/	26,1
Rheinhessen-Nahe									
Ledig	345,9	241,7	104,2	38,4	27,0	11,3	65,8	11,4	54,4
Verheiratet	409,8	310,6	99,2	84,3	49,0	35,2	15,0	/	10,7
Geschieden	61,4	48,5	13,0	11,3	(6,6)	/	/	/	/
Verwitwet	51,2	42,6	(8,6)	(8,2)	/	/	/	/	/
Zusammen	868,4	643,3	225,0	142,1	86,9	55,2	82,9	16,6	66,3
Rhein-Neckar (rheinland-pfälzischer Teil)									
Ledig	345,2	215,5	129,8	41,7	31,8	10,0	88,1	13,7	74,4
Verheiratet	416,2	290,7	125,5	107,9	60,1	47,8	17,6	(6,8)	10,8
Geschieden	64,3	49,5	14,8	13,1	(8,6)	/	/	/	/
Verwitwet	58,3	50,5	(7,8)	(7,5)	/	/	/	-	/
Zusammen	884,0	606,2	277,8	170,2	104,1	66,1	107,6	21,3	86,3
Westpfalz									
Ledig	195,3	137,3	58,0	22,1	16,1	(5,9)	35,9		33,4
Verheiratet	241,3	191,3	49,9	43,7	17,1	26,7	(6,2)	/	(5,0)
Geschieden	31,8	25,6	(6,2)	(5,6)	/	/	/	/	/
Verwitwet	38,6	32,6	(6,0)	(5,5)	/	/	/	-	/
Zusammen	507,0	386,9	120,1	76,9	37,9	39,0	43,2	/	39,0
Rheinland-Pfalz									
Ledig	1 550,6	1 064,8	485,8	179,3	131,9	47,4	306,5	42,4	264,1
Verheiratet	1 922,0	1 455,5	466,5	408,0	208,9	199,0	58,5	16,2	42,3
Geschieden	276,0	218,1	57,8	50,4	27,9	22,5	(7,4)	/	/
Verwitwet	261,8	227,5	34,4	32,3	13,0	19,3	/	/	/
Insgesamt	4 010,4	2 065,9	1 044,5	670,0	381,8	288,2	374,5	62,1	312,5

T 9.1

Bevölkerung in Lebensformen¹ 2018 nach Migrationshintergrund und Art der Lebensform

Lebensform	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
			1 000						
Bevölkerung in Familien	1 980,4	1 300,2	680,3	360,2	215,1	145,1	320,1	49,2	270,8
Eltern	1 036,5	709,0	327,6	280,0	154,7	125,3	47,5	14,2	33,4
Ehepartner/-innen	835,0	558,1	276,8	237,7	129,6	108,1	39,1	11,2	27,9
Lebenspartner/-innen	82,8	62,1	20,7	16,6	11,5	(5,1)	/	/	/
Alleinerziehende/r	118,8	88,8	30,0	25,7	13,6	12,1	/	/	/
Kinder	943,9	591,2	352,7	80,2	60,4	19,8	272,5	35,0	237,5
bei Ehepaaren	716,9	437,6	279,3	62,5	48,9	13,6	216,8	28,3	188,5
in Lebensge- meinschaften	59,4	40,9	18,5	/	/	/	14,5	/	12,7
bei Alleinerziehenden	167,6	112,7	54,9	13,6	(8,8)	/	41,2	(5,0)	36,3
Bevölkerung in Lebens- formen ohne Kinder	2 034,6	1 669,5	365,1	309,9	166,8	143,1	55,2	12,9	42,4
Ehepartner/-innen	1 010,1	848,7	161,4	145,0	61,9	83,0	16,4	/	12,3
Lebenspartner/-innen	195,1	162,6	32,5	22,0	15,2	(6,8)	10,4	/	(8,5)
Alleinstehende/r	829,3	658,2	171,2	142,8	89,6	53,2	28,3	(6,8)	21,5
darunter									
Alleinlebende/r	736,3	594,7	141,6	118,6	72,8	45,8	23,0	(5,1)	17,9
Bevölkerung in Lebensformen insgesamt	4 015,0	2 969,6	1 045,4	670,1	381,9	288,2	375,3	62,1	313,2

1 Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensform	Lebensformen insgesamt	davon:							
		keine Person in der Lebensform hat Migrationshintergrund	ein Teil der Personen in der Lebensform hat Migrationshintergrund	davon:		alle Personen in der Lebensform haben Migrationshintergrund	davon:		keine Person in der Lebensform ist deutsch
				alle Personen in der Lebensform sind deutsch	ein Teil der Personen in der Lebensform ist deutsch		alle Personen in der Lebensform sind deutsch	ein Teil der Personen in der Lebensform ist deutsch	
1 000									
Ohne Kinder	1 431,9	1 132,1	63,4	39,2	24,2	236,4	106,7	(7,5)	122,2
Paare ohne Kinder	602,6	473,9	63,4	39,2	24,2	65,2	32,0	(7,5)	25,7
Alleinstehende	829,3	658,2	x	x	x	171,2	74,7	x	96,4
Familien	577,7	358,8	74,1	50,4	23,7	144,8	53,7	47,1	44,1
darunter:									
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	391,9	221,9	58,0	40,1	17,9	112,0	36,5	40,7	34,8
davon:									
Ehepaare	292,8	162,2	44,0	29,5	14,5	86,6	26,8	31,3	28,4
Lebensgemeinschaften	34,7	21,1	(7,7)	/	/	(5,9)	/	/	/
Alleinerziehende	64,4	38,6	(6,3)	(6,1)	/	19,5	(8,9)	(5,8)	/
Lebensformen insgesamt	2 009,6	1 490,9	137,5	89,6	47,9	381,3	160,4	54,6	166,2

1 Lebensformen am Hauptwohnsitz. – 2 Migrationshintergrund im weiteren Sinn.

Alter bei Einreise von ... bis unter ... Jahren	Zugewanderte insgesamt						Nach erweiterter Staatsangehörigkeit			
							Europa	darunter:		
	EU-28	darunter nachrichtlich:								
		vor 2004 beigetrete EU-Staaten	seit 2004 beigetrete EU-Staaten							
2016		2017		2018						
1 000	% ¹	1 000	% ¹	1 000	% ¹	1 000				
Frauen										
Unter 5	27,6	8,8	29,2	9,2	26,7	(8,0)	18,3	11,2	(5,5)	(5,7)
5 – 10	25,2	8,1	25,0	7,9	27,5	(8,3)	15,7	(9,0)	/	(6,4)
10 – 15	21,4	6,9	22,9	7,2	25,2	(7,6)	16,1	(8,7)	/	(6,8)
15 – 18	16,8	5,4	15,7	5,0	15,6	4,7	(9,8)	/	/	/
18 – 25	71,4	22,9	71,7	22,7	74,0	22,3	52,0	27,9	(9,0)	18,9
25 – 65	142,9	45,7	144,5	45,7	157,1	47,3	101,3	54,5	13,1	41,4
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Angabe	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	312,4	100	315,9	100	332,1	100	218,1	118,8	33,7	85,1
Männer										
Unter 5	33,4	10,7	30,1	9,4	31,7	9,4	21,1	13,0	(6,2)	(6,8)
5 – 10	28,4	9,1	26,3	8,2	27,9	8,3	16,0	(8,1)	/	(5,0)
10 – 15	26,0	8,3	25,8	8,1	29,1	8,6	18,0	(9,2)	/	(6,2)
15 – 18	15,2	4,9	17,1	5,3	17,6	5,2	11,7	/	/	/
18 – 25	65,1	20,9	67,4	21,1	74,6	22,1	45,5	27,5	12,6	14,9
25 – 65	137,1	44,0	141,7	44,3	151,7	44,9	98,7	57,2	21,3	35,9
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Angabe	(5,1)	(1,6)	(9,5)	(3,0)	/	/	/	/	/	/
Zusammen	311,4	100	319,9	100	337,9	100	215,0	122,2	49,3	72,9
Insgesamt										
Unter 5	61,0	9,8	59,4	9,3	58,4	8,7	39,4	24,2	11,7	12,5
5 – 10	53,7	8,6	51,4	8,1	55,4	8,3	31,8	17,1	(5,8)	11,4
10 – 15	47,3	7,6	48,8	7,7	54,2	8,1	34,1	17,8	/	13,1
15 – 18	31,9	5,1	32,7	5,1	33,2	5,0	21,5	(9,2)	/	(6,2)
18 – 25	136,4	21,9	139,1	21,9	148,6	22,2	97,5	55,5	21,6	33,8
25 – 65	280,0	44,9	286,2	45,0	308,9	46,1	200,0	111,8	34,4	77,3
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Angabe	(9,9)	(1,6)	14,3	2,2	(7,4)	(1,1)	(6,0)	/	/	/
Insgesamt	623,7	100	635,8	100	670,0	100	433,1	241,0	83,0	158,0

1 Anteil an der jeweiligen zugewanderten Bevölkerung insgesamt.

Länder	Insgesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn						
			zusammen	mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung			
				zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche	zusammen	Nichtdeutsche	Deutsche
1 000									
Baden-Württemberg	10 897	7 259	3 638	2 277	1 391	886	1 361	314	1 047
Bayern	12 841	9 559	3 282	2 180	1 419	760	1 102	248	854
Berlin	3 589	2 455	1 135	761	575	186	373	77	296
Brandenburg	2 468	2 260	208	149	106	43	59	(9)	49
Bremen	673	437	236	158	102	55	78	20	59
Hamburg	1 825	1 218	607	409	267	142	198	35	163
Hessen	6 169	4 094	2 075	1 326	833	493	749	158	591
Mecklenburg- Vorpommern	1 577	1 453	124	91	66	26	32	(5)	27
Niedersachsen	7 824	6 097	1 726	1 146	647	499	580	103	477
Nordrhein-Westfalen	17 646	12 284	5 362	3 330	1 922	1 408	2 032	430	1 602
Rheinland-Pfalz	4 010	2 966	1 045	670	382	288	375	62	312
Saarland	977	757	220	145	92	53	75	19	56
Sachsen	4 002	3 675	327	239	175	64	88	13	75
Sachsen-Anhalt	2 163	1 996	168	127	98	29	40	(8)	33
Schleswig-Holstein	2 841	2 349	492	332	205	127	160	27	133
Thüringen	2 109	1 955	155	117	90	27	37	(7)	30
Deutschland	81 613	60 814	20 799	13 457	8 371	5 087	7 341	1 536	5 805
%									
Baden-Württemberg	100	66,6	33,4	20,9	12,8	8,1	12,5	2,9	9,6
Bayern	100	74,4	25,6	17,0	11,1	5,9	8,6	1,9	6,7
Berlin	100	68,4	31,6	21,2	16,0	5,2	10,4	2,1	8,2
Brandenburg	100	91,6	8,4	6,0	4,3	1,7	2,4	(0,4)	2,0
Bremen	100	64,9	35,1	23,5	15,2	8,2	11,6	3,0	8,8
Hamburg	100	66,7	33,3	22,4	14,6	7,8	10,8	1,9	8,9
Hessen	100	66,4	33,6	21,5	13,5	8,0	12,1	2,6	9,6
Mecklenburg- Vorpommern	100	92,1	7,9	5,8	4,2	1,6	2,0	(0,3)	1,7
Niedersachsen	100	77,9	22,1	14,6	8,3	6,4	7,4	1,3	6,1
Nordrhein-Westfalen	100	69,6	30,4	18,9	10,9	8,0	11,5	2,4	9,1
Rheinland-Pfalz	100	74,0	26,1	16,7	9,5	7,2	9,4	1,5	7,8
Saarland	100	77,5	22,5	14,8	9,4	5,4	7,7	1,9	5,7
Sachsen	100	91,8	8,2	6,0	4,4	1,6	2,2	0,3	1,9
Sachsen-Anhalt	100	92,3	7,8	5,9	4,5	1,3	1,8	(0,4)	1,5
Schleswig-Holstein	100	82,7	17,3	11,7	7,2	4,5	5,6	1,0	4,7
Thüringen	100	92,7	7,3	5,5	4,3	1,3	1,8	(0,3)	1,4
Deutschland	100	74,5	25,5	16,5	10,3	6,2	9,0	1,9	7,1

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.